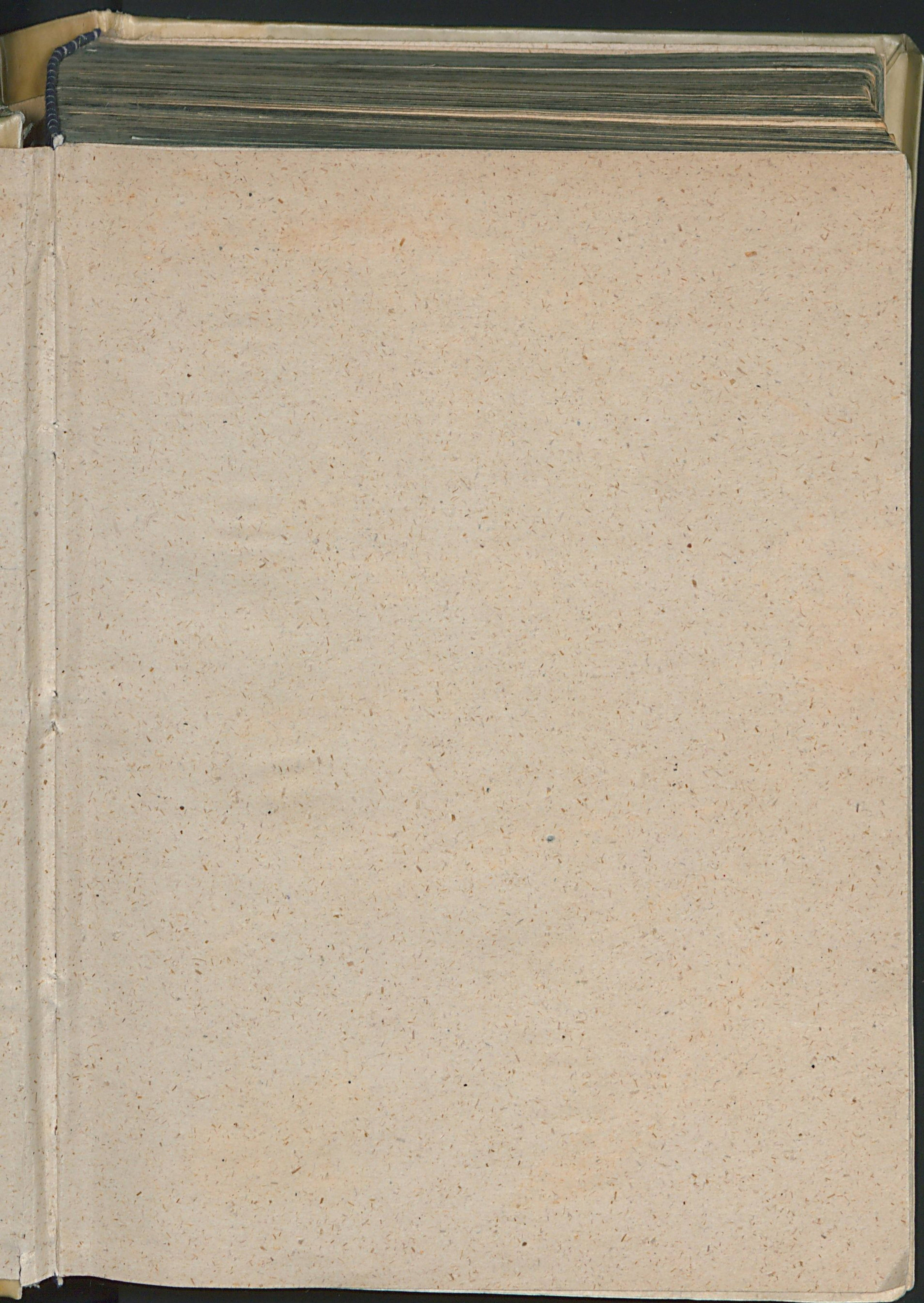


Pa  
3898

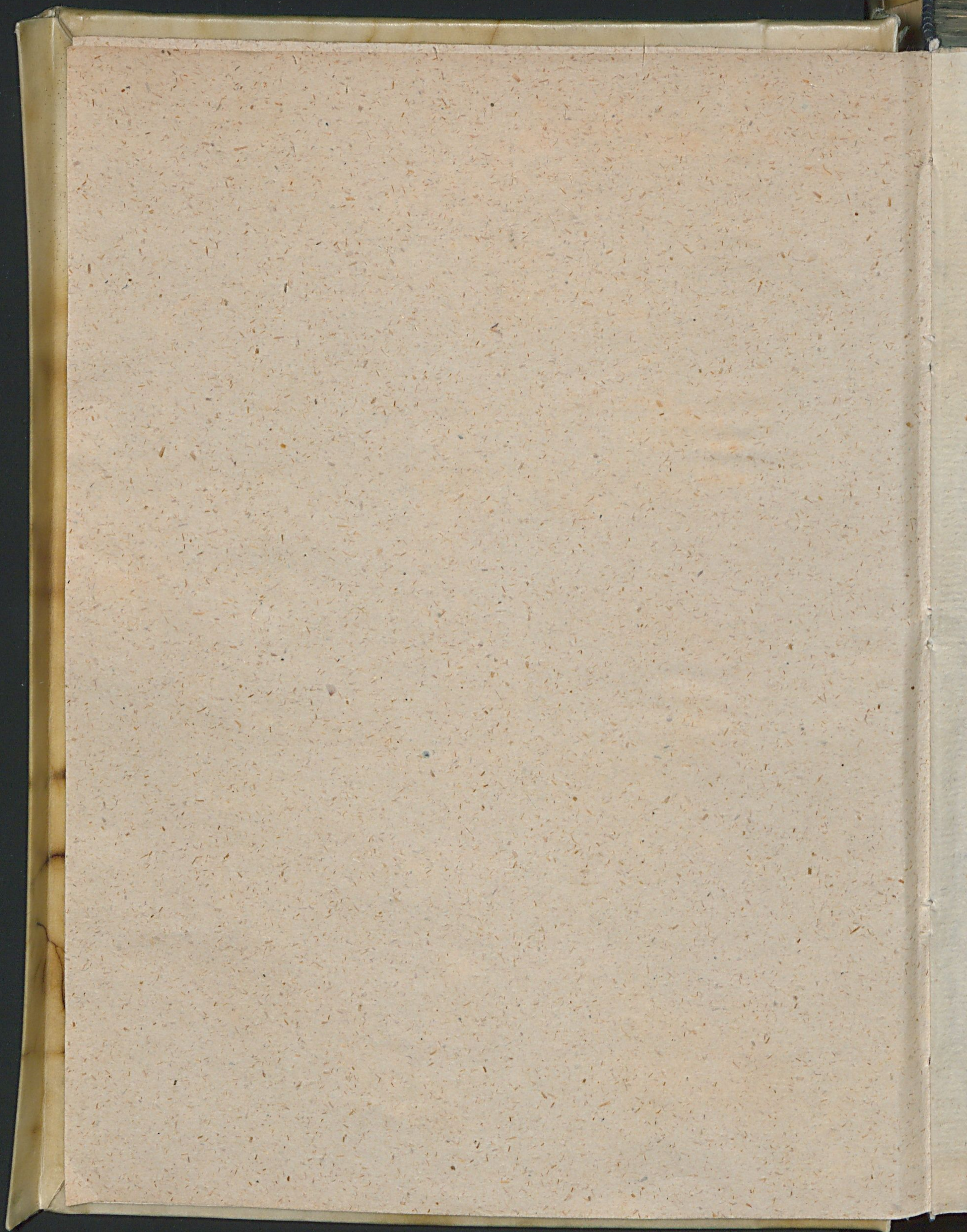


EX LIBRIS  
ILLVSTRISSIMI VIRI,  
DN. DAN. LVDOLPHI,  
LIB. BAR. de DANCKELMANN,  
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII  
STATVS INTIMI, cetera,  
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ  
TESTAMENTO RELICTIS.

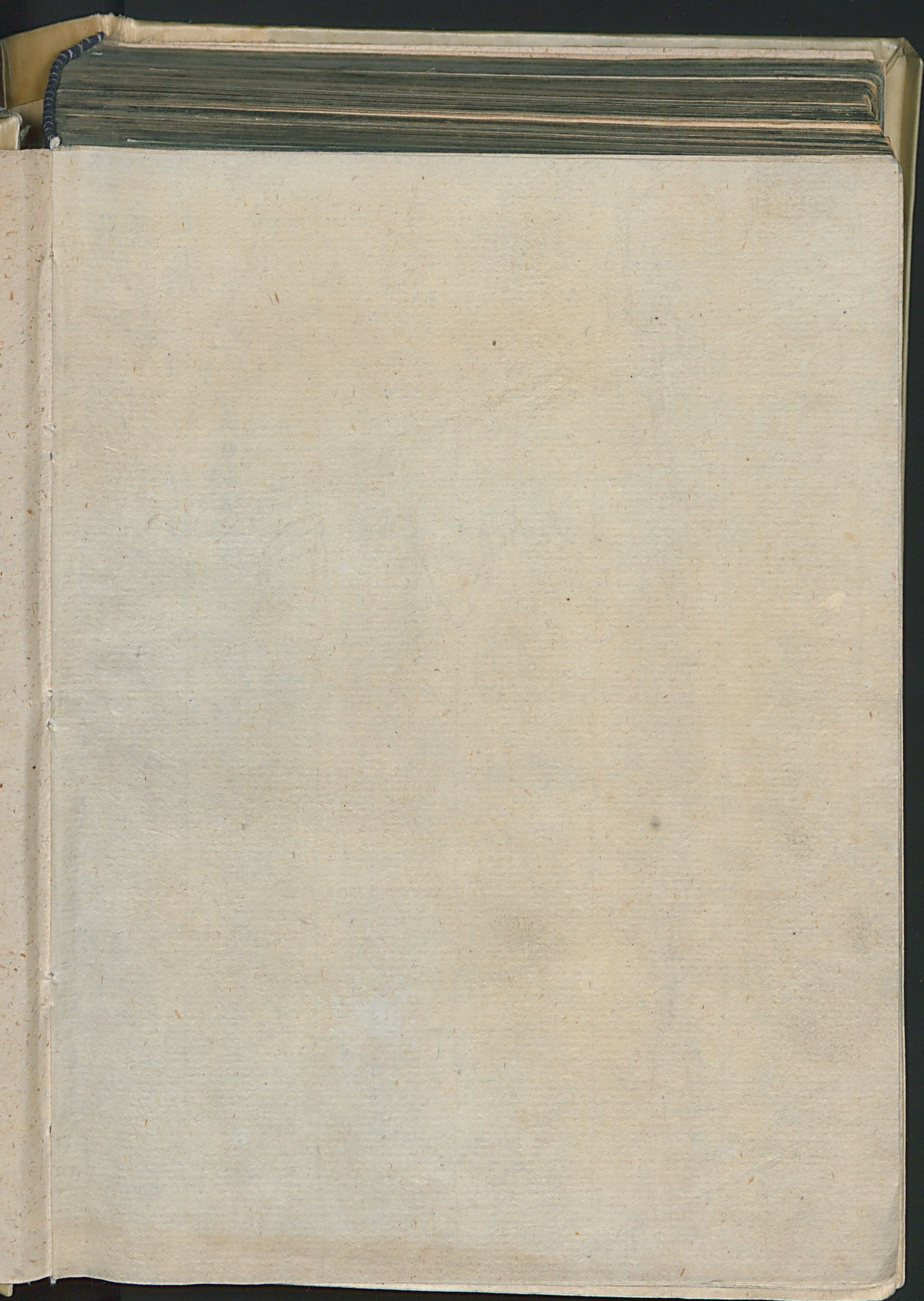














Cometa libellus tres Joh. de piers de con. Anni. 16<sup>th</sup>  
 Rodricus Cometa de Cometa de piers. Petri Cypriani  
 Cometa a Reformatione ordinati 1478.  
 Cometa de 1511. Davidi Spani  
 de eodem Protonus compact magna M. E. radia J. J. J.  
 Haas. Habreist. M. D.  
 Ambrosij. Vobis Cometa per Dooten.  
 de eod. Pauli. Kunt. M. D.  
 Cometa a Reformatione ordinati 1478.  
 Judicium Caspar. Heber. M. D.  
 Joh. Georgij. Grossen. Teol. D.  
 Protonus. Kerlicy.  
 M. Theodori. Man.  
 Concio. Matt. Lang. M. D.  
 Judicium. Alberti. Her. D. D.  
 Cometa orientalis. M. Gotfridi. Her. M. D.  
 Cometa a Reformatione ordinati 1478. Joh. Procopij.  
 Cometa per triplicem oculum observatio et explicatio. Kuntz.  
 Cometa de 1511. M. D.  
 Protonus. M. D.  
 10. Rosa. circa. Frater. Trajano. concinna. M. D.  
 11. Socium. Cometa. Pauli. Juliano. M. D.

1/2





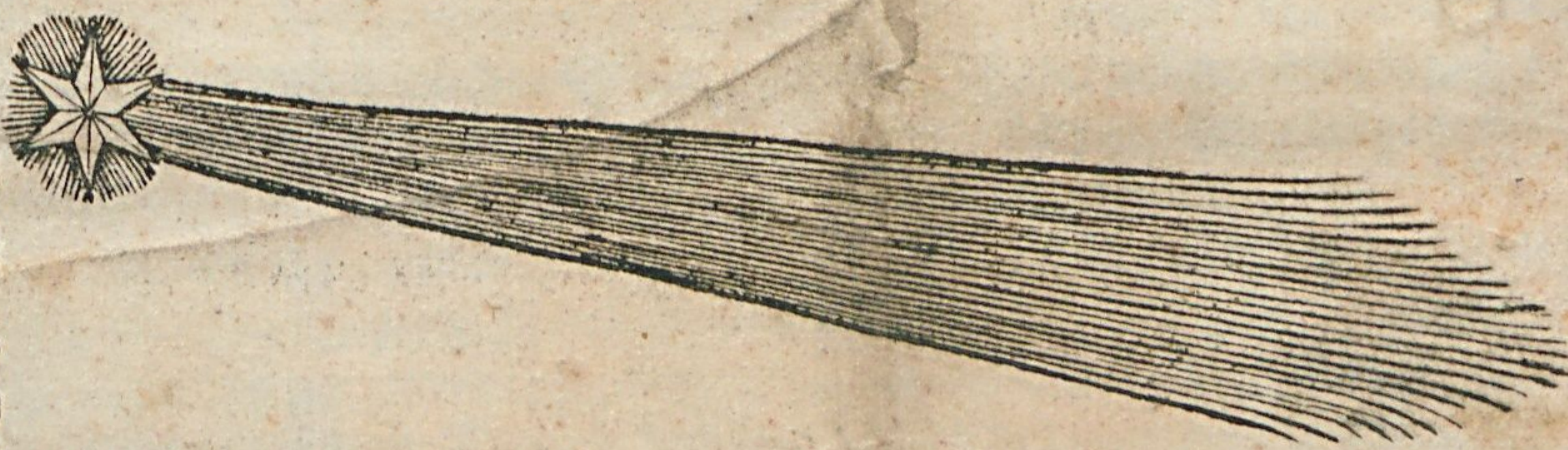
10  
Natürlicher / Historischer vnd  
Schriftmässiger Bericht /

Von dem neuen Comet-  
Stern / so sich in den zwen letzten Mona-  
ten / diß ablauffenden 1618. Jahrs / offma-  
len in vnderchiedlichen Drthen /  
hat sehen lassen :

Gott zu Ehren / den Frommen zum Trost /  
den Gottlosen aber zur warnung /

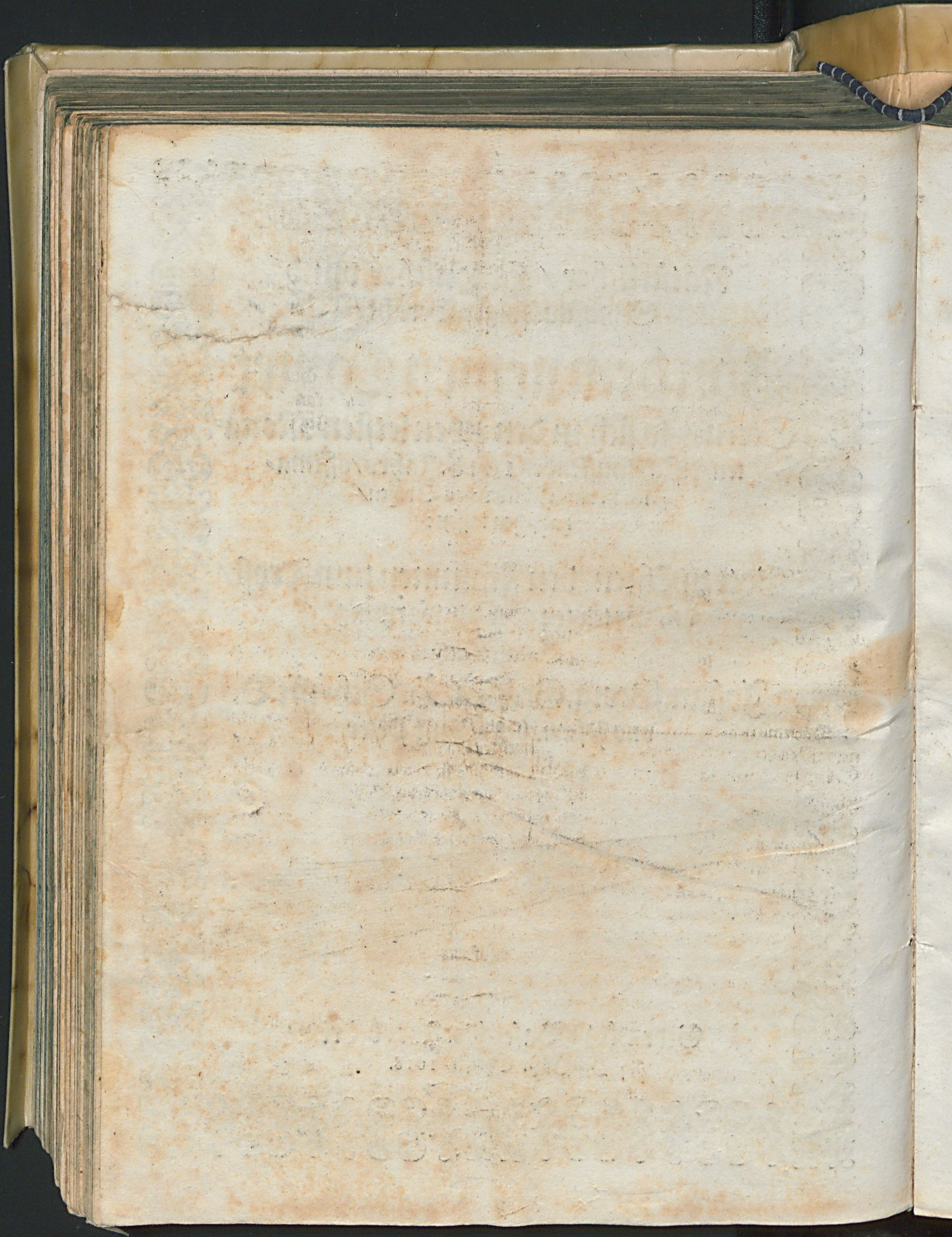
Gestelt durch

Johan. Georg. Grossen / H. Schrift D.  
vnd Pfarr. bey Sant Peter  
in Basel.



Gedruckt zu Basel / bey Jacob Treuw /  
Im Jahr Christi / 1618.









## Natürlicher Bericht von Cometen.

**A**s Wörtlein Comet ist/ seines Ursprungs halben/ von den Griechen entlehnet/ vñ wirt in ihrer Sprach/ ΚΟΜΗΤΗΣ, Nominis Etymologie genent/ welches bey den Lateinern Comètes, oder auch Cometa heisset: kompt her von dem Griechischen Wort ΚΟΜΗ, Coma, dardurch krauß vñ sonderlich gezieretes Haar bedeutet wirt/ daher es dann auch *ἐπὶ τῷ κομῆτιν*, ab ornando, von der Zierde/ den nammen b. kommen. Wann nun an dem Himmel solche gleichsam haarechte/ vñ wie k. außes Haar/ oder schier als ein Bart/ formierte Sternen sich erzeugen/ werden dieselbigen/ wegen ihrer außserlichen gestalte/ Cometen/ das ist/ Stellæ crinitæ, haarechte Sternen genenne/ ob gleichwol dieselbigen offemalen auch in anderer gestalte sich sehen lassen. Dient einf. leitzen Leuchen zum Bericht/ damit sie/ woher das Wörtlein Comet hernühre/ grundtlich verstehen. Accommodatio.

Von dem Nammen aber/ ich und zur Sach selbst zu schreiten/ findet sich bey den Naturkundigern grosse mißhålung vñ streit/ belangend die Substantz/ Wesen vñ Eigenschafft der Cometen. Daher viel meinungen entstanden/ welche ich zwar erzehlen will/ vñ doch in ihrem Wårch verbleiben lassen. Res ipsa.

Etliche vermeinen/ ein Comet seye nichts anders / als einer auß den Planeten/ oder beweglichen vñ irrenden Sternen/ vñ geacht/ daß offemalen / neben dem erscheinenden Cometen/ alle Planeten in ihrer stell sind gesehen worden. Nō Planeta

Anderer haben sich selbst beredt/ oder außs wenigst bereden lassen: Es möchte einer auß der zahl der vñ beweglichen Sternen sein/ welches aber neben andern ursache/ auch darumb nicht seyn kan/ weil bemelte veste Sternen/ stæts gleichen glanz / größe vñ rōnde behalten/ welches von den Cometen nicht kan gesagt werden. Non stelle fixa.

Wann nun die Cometen nicht vñ der die Sternen des Himmels zu zehlen seind/ woher kommen sie dann? der mehrertheil/ vñ der den Weisen Naturschreibern/ haltet gånzlich darfür/ daß zu zeit/ auß gewissen Hölen der Erden/ ein sonderbare zåhe Materi/ als nemlich Rauch/ Dampf/ vñ was dergleichen / von dem Element des Fehrs/ oder auch von dem glanz des Gestirns/ sonderlich etlicher Planeten/ hinauff in den obern Theil des Luftis gezogen/ erhaben/ vñ daselbsten angezündet werde: als wann auß Wåch/ Schwelbel oder Harz ein funcken Fehw/ oder Liecht fallen thåte/ vñ also/ wegen bequemer Materi/ das Fehw ein zeitlang nicht kōndte gestillet werden. Exhalatio inflammata

Frägt man sie: wie ein so kleines Fehw der Cometen etwan Jahr vñ Tag wåren kōnne? wenden sie für/ nicht allein die zåhe vñ wårhafftige Materi/ sondern auch die größe derselbigen: sittemal diese an ihren selbst/ wol grossen Bergen möchte vergliche werden/ ob gleich das Liecht der Cometen/ wegen weitabgelegener hoher orten / vñ Duratio

44 serthalben/



#### 4. Natürlicher Bericht von Cometen.

erschaffen/ sehr klein vnd gering schein. Sonsten hat man etwan gewahret/ daß die kleinsten Cometen vor dem siebenden Tag nicht vergehen.

**Locus.** Fragstu weiter: Ob die Cometen eben allwegen auß irdischer Materi/ in dem obern Luft/ zubereitet vnd angezündet werden? sit einmal sich im Jahr Christi 1572. durch Mathematische Instrument befunden/ daß ein Comet (dessen hernach auch soll gedacht werden) in dem Theil des himmlischen Bestirns/ Cassiopea genant/ etlich Monat vbers Jahr/ gesehen worden. Antworten hierauff zwar etliche/ daß bisweilen auch die natürlichen Sternen/ vnd der gestirnte Himmel selbst/ sich reinigen/ ändern/ vnd hiemit Materi/ Ursach vnd Anlaß zu den Cometen geben: welches aber dem grössern theil der Naturschreibern frembd vnd seltsam/ ja vngereumbt vnd ganz vngläublich fürkompt (doch hieneben dem nichts betommen/ davon Petrus schreibt 2. Epist. c. 3. v. 7. 10. 12. daß die vndern Himmel namlich/ sampt den Elementen sollen verändert werden in der Zukunft des Herren) vnd lassen sich des orth nichts irren/ daß die Cometen oftmalen/ vnder den vbrigen Sternen/ ihren sit gebebt habe: sit einmal es wol seyn könne/ daß die Materi der Cometen/ von der krafft des Bestirns/ vber den Mon erhaben/ vnd von dem Liecht etlicher Sternen ein zeitlang erhalten werde: gleich wie dann auch etliche Wolcken/ durch der Sonnen krafft vnd schein/ erhöhet/ erhebt vnd im Luft auffgehalten werden.

**Tempus.** Darnach ist wol gläublich/ daß auff einen sehr trockenen vnd heissen Sommer/ da allerley Rauchdämpff auß der Erden in die höhe steigen/ gemeinlich Cometen/ vnd anders dergleichen/ in dem obern Luft sich sehen lasse: vnd das mehrertheils vñ Herbstzeit/ nach dem die grössste Hitze vergangen/ welche zuor den schein der Cometen verhindert hat/ gleich wie die Hitze des Feuers ein obschwebendes Liecht bald außlöschet. Minder aber geschicht es/ daß im Winter/ oder auch zu Frülins zeit/ ein Comet verspüret wird/ sit einmal die Kälte vnd Feuchtigkeit/ zu solchen Jahreszeiten/ der gewonlichen Materi eines Cometen ganz zu wider. Daher vermuthlich ist/ daß es mit jetzigem Cometen etwas besonders/ nach Gottes anordnung/ seyn möchte/ sit einmal derselbig in grosser Kälte sich herfür gethan/ vnd also vñliche ein sonderbare Straff vnd Ruchen Gottes bedeuten würde.

**Figur.** Demnach will man ansehen die form vnd gestalt/ hat bisher die erfahrung bezeuget/ daß die Cometen in viel vnd mancherley gestalten pflegen zu erscheinen: dann bisweilen schein der Comet wie das krause Haar des Haupts: bald ist er gestaltet wie ein langer Bart: Jetzt wie ein Pfeil: oftmalen wie ein Schwerdt: zu andern zeit/ wie ein breiter Zeller: ein ander mal wie ein Weinfass: zu zeit wie ein Horn: item wie ein brennende Fackel: dergleichen wie das lange Halshaar der Rossen/ Löwen vnd anderer Thieren: manchmalen wie ein Ruthen vnd Wäsem/ als dann jetziger sich erzeiget: würde vñliche ein sonderbare heimsuchung Gottes bedeuten.

**Color.** So ist auch die Farb/ in deren die Cometen sich erzeigen/ nicht allwegen gleichförmig: dann etliche sehen ganz Blurot/ weil des Planeten Martis krafft/ in denselbigen herrschet: andere aber sehen weiß oder bleich auß/ wegen des bleichen Planeten Mercurij/ der ihnen nahe ist. Etliche Cometen haben von dem Iovialischen Planeten/ einen sehr hellen glanz vnd lieblichen schein.

Nicht



## Natürlicher Bericht von Cometen.

Nicht weniger ungleich erzeiget sich ihr Lauff vnd Bewegung/ je nach gestaltsame Motus.  
ihrer Substanz vnd Materi: bißweilen komme sie von Mitternacht/ vnd fahren durch  
Mittag gegen Niedergang/ bald von Mitternacht stracks naher Auffgang der Sonnen.  
Daher/ wegen ihres geschwinden vnversehnen Lauffs/ ihren viel offtermalen/ auß  
wohn/beredt gewesen/ als wann zwen oder mehr Cometen auff ein zeit erschienen  
werden. Wann sie aber still stehen/ist solches ein anzeigung/ daß sie besser vnden im  
Lufft ihren Sitz haben. Dann wann sie in dem obersten Theil des Lufftes stehen/ werden  
sie mehrtheils bewegt/ nach des Himmels vnd Sonnen täglichem Lauff.

Es halten auch die Christlichen Naturkundiger darfür/ daß ein vnderscheid seye/ Divisio.  
zwischen Natürlichen vnd Vbernaturlichen Cometen. Deren jene zwar ihre bekant  
ten oberzehlten vrsachen haben/ diese aber viel mehr Göttliche vnd vnforschliche  
Wunderzeichen sollen genenne werden: besonders/ wann solche er wann Jahr vnd  
Tag zum Zeichen Göttlicher Raach stehen/ als in belägerung der Statt Jerusalem  
vnd sunsten mehr geschehen.

Lehren auch einhällig/ daß beyderley Cometen/ so wol die Natürlichen/ als Vber. Finis.  
natürlichen/ gemeinlich etwz böses oder schädliches bedeuten/ welches aber den from  
men zum besten dienen muß. Rom. 8. 28.

Seinds Natürliche Cometen/ erfolget gern auff dieselbigen grosse Dürre vnd Naturalium  
Therung/ folgendes auch Pestilenz vnd gemeine Suchten/ so auß dem Hunger/  
auch wegen Natürlicher Vrsachen/ offte entstehen. Desgleichen grosse Wasserguß/  
Erbiden/ vnd was anders mehr.

Sollen sie aber Vbernaturlich seyn/ will Goet seine sonderbaren vorstehenden Ge. Præterna-  
richt vnd Straffen/ es seye Krieg/ Therung/ Pestilenz oder anders/ dadurch fürbil-  
den/ vnd hiemit die Menschen zur Besserung ihres Lebens vermahnen. Davon in  
beyden vbrigen/ nemlich in dem Historischen vnd Schrifftmäßigen Bericht/ weit-  
ters zu vernemen.

## Historischer Bericht von Cometen.

¶ Anno nach erbauung der Statt Rom 710. ist C. Julius Cæsar Dis Julius.  
Stator, von 60. zusammen geschwornen Meuchelmördern/ denen er viel guts  
erzeiget hatte/ bey sitzendem Raht/ in Curia Pompeji/ jämmerlich mit 23. Sti-  
chen verwunde vnd ermordet worden/ seines Alters im 56. Jahr. Kurz nach diesem  
Mord/ ist ein Comet am Himmel erschienen/ davon diese Reymen gestelle worden:

Non modò te tellus luxit: quin, maxime I V L I,

Funeream cœlum fert tibi triste faciem.

Im Jahr Christi 71. ist ein Comet ob Jerusalem/ ein Jahr lang vor der letzten Jerusalem.  
Zerstörung gesehen worden. Ios. de bello Iud. lib. 7. c. 12.

Der Comet/ so im Jahr 340. nach Christi Geburt erschienen/ dräwet den gros. Constanti-  
sen Krieg/ so bald auff den Todt des Keyser Constantini kommen. nus.

A iij

Anno



## Historischer Bericht von Cometen.

- Attila.** Anno Christi 454. sind Cometen vnd andere Zeichen am Himmel erschienen. Darauff Attila der Hunnen König/ so sich selbs Flagellum Dei genant/ jämmerlich gestorben in selbigem Jahr: dann als er bey seinem Hochzeitlichen Fest sich mit Wein vberladen/ ließ ihm das Blut zum Mund vnd Nasen auß: Ender hiemit sein Leben in seinem eygnen Blut/ der zuvor viel vnschuldig Blut vergossen hat.
- Mahomet.** Anno 595. ist ein Comet vnd sonst andere Zeichen am Himmel gesehen worden. Im Jahr darnach ist Mahomet in Arabia geboren/ der ellende Mensch/ dessen greuliche Lehr die Türcken noch heutigs tags behalten.
- Sarraceni.** Anno Christi 729. sind im Januario zwen Cometen bey der Sonnen erschienen welche die Menschen sehr erschreckt haben. Der eine zwar ist der Sonnen vorher gegangen/ wann sie wolt auffgehen/ der ander ist der Sonnen nachgangen/ als sie wolt vndergehen. Darauff ist erfolgt/ daß die Sarracenen Frankreich greulich verwüstet/ die doch/ nicht sehr lang darnach/ daselbst redlich sind bezahlet worden/ daß ihrer in die drey mal hundert tausend sind erschlagen worden. Beda lib. 6. Hist. Anglicæ, c. 24. Bonfinius l. 8. Dec. 1. de Vnga.
- Pestis.** Nach dem Cometen im 745 Jahr/ erschienen/ kamen grausame Suchten vnd Sterbensleuff.
- Lud. Pius.** Anno 840. erscheint ein Comet vnd Finsternuß. Bald darauff stirbet der Keyser Ludovicus Pius, Caroli Magni Sohn.
- Berengar.** Anno 904. ist im Monat Majo ein Comet erschienen/ welcher bezeichnet hat die Niederlag/ so nicht lang darnach geschehen ist in Welschlandt: dann Ludovicus der Longobarder König/ Berengarium inn Welschlandt/ verjaget hat auß seinem Königreich. Aber nicht lang darnach/ da sich das Blat gewendet/ vnd Berengarius Oberherr worden/ auch Ludovicum gefangen/ hat er ihm lassen die Augen aufstechen.
- Fames.** In Italia sahe man einen Cometen/ in dem 945. Jahr/ darauff came ein grosser Hunger.
- Pestis.** Anno 1005. ist ein schrecklicher Comet gesehen worden/ darauff ein solcher Hunger vnd Pestilenz erfolgt/ daß mehr Todten dann Lebendige blieben.
- Bellum.** Anno 1211. ist ein grosser Comet erschienen: Darauff folget bald der Tartern einfall in Europam. War ein sonderbare Straff Gottes/ wegen vieler Völkern Sünden/ Muthwill vnd Übermuth.
- Pestis.** Anno Christi 1312. ist ein schrecklicher Comet 14. tag lang/ am Himmel gesehen worden. Darauff ist ein grosser Sterben/ allenthalben/ an Viech vnd Menschen/ durch das ganz Teutschlandt gefolget/ daß man darfür gehalten/ daß der dritte Theil der Menschen damalen auffgangen. Item/ es ist ein solche Thewrung vnd Hunger noch eingefallen/ daß die Eltern ihre Kinder/ vnd widerumb die Kinder ihre Eltern geschlaetet vnd geessen/ ja auch etlichen frischen todten Cörpern des Driß nicht verschonet haben. Vnd diese Thewrung hat bis ins vierde Jahr/ nach einander gewähret.

Anno



## Historischer Bericht von Cometen.

7

Anno 1401. erschien ein großer Comet. Zur selbigen Zeit war Keyser Ruprecht/ <sup>Apparatus</sup> geborner Pfalzgraff bey Rhein/ in großer Rüstung/ vnd zog in Welschlandt/ von <sup>Belli.</sup> Prefs.

Anno 1444. ward ein schrecklicher Comet am Himmel gesehen. Im folgenden Jahr/ hat Fridericus Churfürst zu Brandenburg/ die Stadt Corbus/ in Niederlausitz gelegen/ eingenommen. <sup>Oppugnatio.</sup>

Zu Basel ist Anno 1472. ein schneller Comet gesehen worden. Darauf erfolget <sup>Aectus.</sup> im nächsten Jahr darnach ein sehr dürzer Sommer/ großer Mangel an Wasser: Ein solche Hitze/ daß an etlichen Enden die Wälder/ vom Himmel angezündet / gebrennt haben. Es erfolgte auch Zwyracht vnd Krieg in Ungern/ klein Polen/ Böhmen/ Teutschlandt/ Burgund/ Frankreich/ 2c.

Anno Christi 1491. den 1. Tag Junius/ ist ein Comet erschienen. Darauf das <sup>Lerna.</sup> selbig Jahr große Ehenurung erfolget / wenig Wein / das Landt vnfruchtbar vnd wässerig/ vnd ist das Viech sehr verschmachtet vnd gestorben. Der König auß Portugal vom Pferde gefallen vnd gestorben. Henricus oder Hincio Herzog zu Münsterberg/ des Böhmischen Königs Georgij Sohn/ auch damals verschieden.

Anno 1500. ward ein Comet gesehen/ darauf folget der Tartarn einfall in klein <sup>Irruptio.</sup> Polen: vnd der Moscowitern/ in das Herzogthumb Littaw.

Anno 1527. ist ein Comet fast durch ganz Europam gesehen worden / darinn <sup>Bellum.</sup> ein Handt gestanden/ die ein Schwert gehabt vnd gedräwet. Ober zwey Jahr ist groß Blurvergessen vom Türcken geschehen.

Anno 1531. ist auff einen Cometen erfolget der Schweizer Krieg/ die Cappler <sup>Bellum.</sup> Schlacht genant: darinn viel Blut vergossen worden.

Anno 1533. ist auff einen Cometen erfolget ein vberaus großer Sterbende zu <sup>Pestis.</sup> Nürnberg/ vnd andern benachbarten Orten mehr.

Anno 1539. ist ein Comet erschienen. Am vierden tag zuvor ist Isabella/ <sup>Obitus.</sup> Keyser Caroli V. Ehegemahel/ verschieden.

Anno 1556. erfolget zu Basel/ auff einen brennenden Cometen/ ein sehr heißer <sup>Aectus.</sup> vnd trockner Sommer.

Anno 1572. ist ein vngewöhnlicher Comet vnd Wunderstern erschienen/ an <sup>Laniens.</sup> dem gestirnten Himmel/ in dem Bestirn Cassiopeæ, vnd biß in die 16. Monat gestanden. Hat auch den Mathematicis viel Gedancken vnd Geschäfte gemacht: besonder weil er am Firmament gestanden. Ist gewißlich ein Trawrzeichen gewesen der Französischen Bürgeren/ welches in demselbigen Jahr zu Paris den 24. Augusti geschehen.

Anno 1577. den 11. Novemb. erschien ein mercklicher vnd erschrocklicher Comet. Den folgenden Tag kompt Matthias Erzhertzog von Oesterreich/ zu Antwerff an/ als erwählter Gubernator über die Erb. Niederlanden. Chron. Belg. Vnd dieselbige Zeit erzeigten sich zu Basel sterbende Scharff vnd Erbidem.

Im



## Historischer Bericht von Cometen.

Confecta-  
rium.

In betrachtung bisher erzelter erschrocklicher sachen / so allwegen auff Cometen  
Kernen erfolget sind / haben etliche der Alten diese Reymen gestellt :

*Ovδεις κομητης, οστις ε χειρον φερει.*

Sub caelo nunquam fulsere impunè Cometæ.

Item:

Nulla ætas vidit flagrantem impunè Cometam,  
Non leve venturum nunciat ille malum.

Das ist:

Man hat noch nie erlebt noch gsehen /

Daß auff Cometen viel guts sey gsehen.

Verstand hierbey:

Doch was Gott den S. ommen schicken thut /

Ist denselben allzeit nutz vnd gut.

Rom. 8.  
ver. 28.

Præjudiciū.

Sunsten ist / zu fernere Bericht / allhie wol zu mercken / wann man in Geistli-  
chen oder Wellichen Historien findet / liest / oder hört / was für ernstliche straffen Got-  
tes / uber ander Leuth / vor oder neben vns / ergangen seyen / daß man zwar alsdann  
die gerechten Gerichte Gottes erkenn vnd preise / inmassen David gethan / sprechende :

Psal. 119.  
v. 137.

Herz / du bist gerecht / vnd auff ichtig in deinen Gerichten. Doch daß nur hieneben /  
die von Gott heimgesuchten / mit leichtfertiger weise von vns geurtheilt vnd verdampft  
werden / als wann wir viel besser weren / als sie gewesen. Wo aber solche leichtfertige  
vnd vnbesinnte Leuth sich finden wurden / denselbigen wäre wol zu zusprechen mit den

Luc. 13. v. 1.  
& seq.

Worten vnser s. Herren Christi : Meinest ihr daß die jentzen / denen solches widerfah-  
ren ist / für allen andern Menschen / Sünder gewesen seyen? Ich sage Nein darzu :  
sondern so ihr euch nit bessert / werdet ihr alle auch gleicher gestalleen vmbkommen.

## Schriftmässiger Bericht von Cometen.

**I**n d. Schrift wirdt zwar insonderheit vnd mit nammen keines  
Cometsternen gedacht : sondern in gemein allein geschicht meldung der vor-  
gehenden Zeichen des jüngsten Gerichts / vnder welchen gewißlich nicht die  
geringsten sind / solche newe Wundersternen.

Stella Chri-  
sti.

Gleichwol sind deren nit wenig / welche gänglich darfür halten / der jentige Stern /  
welcher den Weisen auß Morgenland erschienen / vnd sie zu dem Newgebornen Kö-  
nig der Juden / Christo dem Herren / geführt vnd begleitet hat / seye nichts anders / als  
ein Comet gewesen.

Will man aber die recht natürlichen Cometen / als dieselbigen droben beschrieben  
worden / ansehen vnd beducken / können wir daran nicht kommen / noch gut heissen /  
daß in dero Zahl erstgedachter Wunderstern des Herren zu rechnen seye.

Dann



## Schriffemässiger Bericht von Cometen.

Dann dieselbigen haben niemaln solchen gewissen/ ordenlichen vnnnd sonderbaren Lauff vnnnd bewegung gehabt/ als dieser / sintemal er die Weisen auß ihrem Vaterlande/ durch ihr wärende ferre Reiß/ biß an das Orch/ da der newgeborne König der Juden zu finden war/ gar ordenlich geführet vnnnd begleitet hat / als ein getreuer Geferde vnnnd Wegweiser.

So ist auch bekant / daß die Cometen des Tags / durch den Sonnenschein verduncklet vnnnd bedeckt werden: welches man von diesem Stern nicht sagen kan: dann derselbig/ Tags so wol als Nachts/ den Weisen geleuchtet/ vnnnd den Weg immer fürgewiesen hat.

Daher auch dieser nicht so hoch gestanden / als sunsten gemeinlich die Cometen im obern Theil des Luftes pflegen zu stehen/ oder bewegt zu werden/ wie droben gesagt: Inmassen er nicht so weit von vnnnd ob der Erden muß gewesen sein/ weil er den Weisen so engentlich / beydes den Weg ihrer Reiß/ wie auch das Haus/ in welchem der newgeborne Messias war/ hat zeigen vnnnd zeichnen können.

Ist also ganz vermuthlich vnnnd glaubwürdig/ daß solcher Stern ein new vnnnd vngewöhnlich Meteoron, oder sonderbarer vbernatürlicher Feuerbrandt vnnnd Wunderschein gewesen seye / welchen Gott durch sein wundersame Krafft/ auß gewisser Materij zubereitet / mit hellem Schein gezieret/ vnnnd also eineweders selbs ohn alles Mittel/ oder durch einen heiligen Engel/ geregiret/ getriben vnnnd bewegt hat/ daß derselbig offgedhren Weisen ein Wegweiser zu Christo wäre.

Darumb es dann geschehen / daß nach dem diese in das Jüdische Landt ankomen/ ihnen der Wunderstern ein zeitlang eineweders eneuckert / oder aber desselbigen Schein sunsten ein weil vberschattet worden/ auff daß sie dadurch bewegt vnnnd verursacht/ nach dem newgebornen König frageten/ vnnnd bey solcher Gelegenheit / auß heyliger Schrifft selbs/ (als dem recht hellen Stern / so zum ewigen Leben zündet) erlchrneten/ wo Christus solte geboren werden/ inmassen sie dann solches hernacher zu Jerusalem erfahren haben.

Matth. 2.  
v. 2. & seq.

Diß aber jekunder an sein gebürendes Orch gesetzt vnnnd weiters in gemein von Cometen/ nach laut Göttliches Wores zu reden/ bleibet es ja bey dem/ wie zuvor gesagt/ daß dieselbigē frenlich vnder die Zeichen vnnnd Vorbotten des Jüngsten Gerichts zu zehlen seyen: dann sie gewißlich nicht außgeschlossen/ sondern mit verstanden werden/ wann Gott bey dem Propheeten spricht: Ich will Wunderzeichen erzeigen am Himmel vnnnd auß Erden: nemlich/ Blut/ Feuer / vnnnd Rauchdämpffe / die Sonn soll in Finsternuß verwandelt werden/ vnnnd der Mon in Blut: ehe dann der grosse vnnnd schreckliche Tag des Herrn kompt.

Signa temporum.

Joel 2. ver.  
30. 31.

Dahin auch der Herr in dem Evangelio gesehen/ in dem er sagt: Die Sonn wirds verfinstert werden/ vnnnd der Mon seinen Schein nicht geben/ die Sternen werden vom Himmel fallen/ vnnnd die Kräfte der Himmlen werden sich bewegen: Vnnnd alsdann wirdt erscheinen das Zeichen des Menschen Sohns am Himmel. Vnnnd als dann werden heulen alle Geschlecht auß Erden/ vnnnd werden des Menschen Sohn sehen kommen in den Wolcken des Himmels/ mit grosser Krafft vnnnd Herligkeit.

Matth. 24.  
v. 29. 30.  
Luc. 21. v. 25.  
& seq.

Ja/ spricht ein einfältiger Mensch/ sind doch bisher mancherley Cometen vnnnd

W

andere



andere Wunderzeichen am Himmel gesehen worden / vnd ist doch der Herr noch nie erschienen zum Gericht der Lebendigen vnd der Todten / wie kombt das?

Antwort: Ein Gegenfrag zu thun: solten darumb diese sachen nicht vorgehende Zeichen des Jüngsten Tags seyn / weil dieselbigen sich mehrmalen erzeigen vnd sehen lassen? Gewislich / sie seind vnd bleiben Vorbotten des Jüngsten Gerichts / bis dasselbig endlich erscheine.

Diese Sach durch ein sehr bequeme Gleichnuß zu erklären: Seind nicht allwegen die Kranckheiten des Leibs / ein gewisses vnd ohnfähbares Wortzeichen vnserer Sterblichkeit? vnd doch stirbt der Mensch nicht allwegen gleich auff die Kranckheit / sondern kompt offtermalen von viel vnd mancherley Kranckheiten widerumb auff / ehe er endlich stirbt: Da aber das allwegen wahr bleibet / das alle vnd jede Kranckheiten (es komme der Mensch von denselbigen widerumb auff oder nit) gewisse Wortzeichen vnd Anzeigungen vnserer Sterblichkeit seyen. Wie manch jung Kind wirdt in Pestilenzischen Suchten vnd Kranckheiten curiert / geheilet vnd erhalten? solte darumb dasselbig nicht mehr sterblich seyn? vnd wann es gleich so alt werden solte als Mathusalem gewesen / so bleibe doch allzeit wahr / das die Pestilenzische Sucht / so es in der Kindheit außgestanden / ein Vorläuffer vnd Brund seiner Sterblichkeit gewesen seye.

Also hat es auch ein gestalt vnd gelegenheit mit den Zeichen des Himmels / als Vorbotten des Jüngsten Gerichts. Ob gleichwol etliche derselbigen weit / andere aber allernähest dem Jüngsten Tag vorgehen / seind sie doch allzugleich gewisse Zeichen desselbigen.

Gleich wie der Mensch seine gewissen Lebzeiten hat / von einer Stupffel zur andern / jetzt in seiner Kindheit / bald als ein Jüngling / vnd also fortan / bis er endlich das hohe vnd schwache Alter erreicht: Also hat auch die Welt ihre gewisse Lebzeiten / vnd wäret so lang bis sie zu leist gar veraltet / vnd ihr Ziel erreichet.

Wie vnd aber der Mensch / gleich von Kindswesen auff sich seiner Sterblichkeit soll lehren erinnern / vnd täglich zu einem seeligen End vnd Abscheid auß dieser Welt rüsten / als wann er gleich morgen oder noch heut sterben müste: Also sollen wir auch all Tag vnd Stund auff die erscheinung vnseres Herren Jesu Christi zum Gericht / fleissig warten: Ja dann solches / mit desto mehrerem ernst vnd andacht / von vns beschehe / hat deswegen dem Herren gefallen wollen / vns beydes die Stund vnseres Abscheids / wie auch seiner Zukunfft zu verhalten vnd ihme selbst zu behalten.

Sollen also wir stäts wachen vnd bereit seyn / sittemal wir zeit vnd stund nicht wissen / wann der Herr kommen möchte / wissen aber diß wol / das er vnversehens komen werde. Selig ist der Knecht / welchen der Herr alsdann willig vnd wol gerüst finden wirdt: Vnselig aber der / welcher in seiner Gottlosen sicherheit / vom Herren einstmals wirdt oberfallen / verstoßen vnd gestrafft werden / wie der Herr anzeigt / Matth. 24.

Daher offtermalen in Heiliger Schrifft von dem Jüngsten Tag also geredt wirdt / als wann derselbig in gar kurzer zeit erscheinen solte: dann was dem Menschen zwar zu gewisser / aber doch zu vnberufter oder unbekannter zeit / widerfahren soll / dasselbig soll



## Schriefftmässiger Bericht von Cometen.

III

soll ihm alle zeit gegenwürtig seyn/er hat all stund vnd augenblick darauff zu warten. Wann aber ein Gottlos Weltkind/ die Comesternen vnd andere Wunder/so am Himmel vnd auff Erden geschehen/ verlachen wurde/müßte alsdann demselbigen die Weissagung Petri des seeligen Apostels fürgehalten werden: **Wisset** (sage diser) 2. Pet. 3. v. 3. & seq. daß in den letzten Tagen Spötter kommen werden/die nach ihren eigenen Gelüsten wandlen/vnd sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunfft? denn nach dem die Väter entschlaffen sind/bleibes alles also/wie es von anfang der Erschaffung gewesen ist. Dann mutwilliglich wollen sie nicht wissen/daß die Himmel vorzeiten gemacht sind/darzu die Erde/die auß Wasser vnd im Wasser bestehet/durch das Wort Gottes: durch welches die Welt/die dazumal war/als sie mit dem Sündfluß bedeckt war/verderbet ist: Die Himmel aber die jezund sind vnd die Erde/werden eben durch dasselb Wort wie in einem Schatz gesparet/daß sie zum Frew behalten werden/auff den Tag des Gerichts vnd Verderbens der Gottlosen Menschen. Dieses eine aber sey euch vnverhalten/ihr Beliebten/daß ein Tag vor dem Herren ist/wie tausent Jahr/vnd tausent Jahr/wie ein Tag. Der Herr verzeucht nicht die Verheißung/wie es etliche für einen Verzug achten/sondern er brauche langmütigkeit gegen vns/vnd will nicht/daß jemand verloren werde/sondern daß sich jederman zur besserung des Gemüts vnd Lebens bekehre.

Also ist nun erwiesen vnd bestätiget worden/daß die Comesternen/sampe andern dergleichen Wundern/für Zeichen des zukünfftigen Jüngsten Tags zu halten seyen.

Nichts desto weniger werden erwanhteneben auch andere vorhergehende heimsuchungen Gottes/durch dieselbigen fürgebildet vnd gedräwet/als da ist/ Krieg/Thewrung/Pestilenz/vnd anderer Jammer mehr: inmassen auß oberzehltem Historischen Berichte/henck vnd klärlich zu vernemen.

Darumb wir dann wol für vns zu sehen/vnd jezigen noch obschwebenden ernstli. Admonitio. den Cometen wol zu bedencken haben.

Sollen vns eben seyn lassen/als wann der Engel des Herren/mit einem fewrigen David, Schwerdt/ob vns stünde/vnd vns fragen thete/wie vorzeiten den Heiligen David/ Ob wir Pestilenz/Krieg/oder Thewrung haben wölen: Darauff sich ein jeder mit David vnter der gewaltigen Hand Gottes demütigen/vnd sprechen soll: 2. Sam. 24. v. 14. Laß vns in die Hand des Herren fallen: dann sein Barmhertzigkeit ist groß. Pfal. 6. v. 2, 3. Item: Herr/straffe mich nicht in deinem Zorn/vnd züchtige mich nicht in deinem grim. Herr/sey mir gnädig. Pfal. 143. v. 2. Sehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: dann für dir wirdt kein lebendiger gerecht seyn.

Also werden wir nun die Zeichen der Zeiten recht zu Gemäch führen/vnd nicht thun/wie vorzeiten die Phariseer vnd andere ihres gleichen/welche nur auß Fürwitz vnd Arglistiger versuchungsweise/von Christo dem Herren begerten/daß er sie ein Zeichen vom Himmel sehen liesse. Darumb dann der Herr mit großem Eysen vnd Ernst ihnen antworret vnd sagt: Des abends spreche ihr: Es wird ein schöner Tag werden/dann der Himmel ist roth. Vnd des morgens spreche ihr: Es wirdt heut regnenwetter. seyn/dann der Himmel ist roth vnd trüb.

W ij Ihr



## Schriftmässiger Bericht von Cometen.

Ihr Gleisner/ des Himmels Gestalle könnet ihr vrheilen/ aber die Zeichen der Zeiten könnet ihr nicht vrheilen? Diese böse vnd ehebrecherische Art sucht ein Zeichen/ vnd soll ihr kein Zeichen gegeben werden/ dann das Zeichen des Propheten Jonas.

Es ist zwar/ für vnd an ihm selbs/ ein löblicher fleiß/ ja grosse Kunst/ auß dem anschawen des Gestirns/ Gewülcks vnd dergleichen Sachen/ von zukünfftigem schönen Wetter oder Ungewitter etwas vrheilen können: Gleich wol ist das mehr lobenswerth/ vnd in allweg nutzlicher/ wann der Mensch hieneben auch gut achtung gibt auff die Zeichen der Zeiten/ durch welche Gott entweder sein Gnad/ oder aber seinen Zorn/ gegen den Menschen erzeigen vnd offenbaren will. Ein Zornzeichen war es/ daß die Juden frömbdem Gewalt solten vnderworffen sein/ vnd ihr Scepter bey nahe zur Zeit der ersten ankunfft Messiae, verloren haben/ dessen aber wolten sie nichts achten/ vnd nichts desto mehr den erscheinenden Messiam/ bey solchem vnsehlbahren Wortzeichen/ erkennen. Hinwiderumb erzeigte ihnen Gott viel Gnadenzeichen/ als/ daß der allbereit geleistete Messias/ das erwünschte Evangelium den armen predigte/ vnd solches hieneben mit Göttlichen Wunderwercken bestätigten thäre/ nach laut der Prophetischen Weissagungen: Welches sie aber alles in Winde geschlagen vnd vernichtiger haben: Begeren deswegen jezunder an Herren/ wölle sie ein Zeichen vom Himmel einmahl sehen lassen/ das ist/ verschaffen/ daß entweder Feuer vom Himmel falle/ als dann solches vorzeiten Elias/ mit seinem Gebret zu wegen gebracht: oder er solle ein newen Wunderschein an Himmel setzen vnd leuchten lassen: Wolten hiemit den Herren versuchen/ vnd also sehen/ was des orths in seinem vermögen sein würde/ grad als wann Er schuldig wäre/ ja willig sein solet/ nach ihrem sonderbaren wolgefallen/ Wunderwerck zuthun/ die ihn doch/ seiner bisher geübten Wunderhaten halben/ noch nie gepriesen hatten/ als sie billich schuldig waren. Darumb dann der Herz/ ihrem arglistigen begeren zu willfahren nicht gesinnet/ sie hieneben gleichwol weisende auff das Zeichen des Propheten Jona: Als wolte er sagen: sie begeren ein Wunderzeichen von mir: Ich will ihnen eins geben/ aber nicht wie sie es begeren/ dann es soll dasselbig nicht zu meiner/ sonder viel mehr zu ihrer höchsten Schmach vnd Vnehr gereichen/ sintemal sie jezunder darauff vmbgehen/ daß sie mich/ durch forderung eines Himmlischen Zeichens/ zu schanden machen. Dann sie werden mich zwar tödten/ aber doch/ vber den dritten Tag/ im Grab nicht auffhalten können/ wegen meiner siegreichen Auferstehung. Vnd diß will ich ihnen zum Zeichen geben vnd lassen/ darauß wol zu erlernen sein würde/ wer ich seye/ nemlich derselbige verheißene Christus vnd Heylandt/ fürgebildet vorzeiten/ durch das wunderfame Werck/ so sich mit dem Propheten Jona zugetragen: dann gleich wie Jonas drey Tag vnd drey Nacht war im Bauch des Walsfisches/ also wirdt des Menschen Sohn drey Tag vnd drey Nacht im Herzen der Erden sein.

Soll also diß angezogene Exempel der Pharisern/ vns ein ewige Wahrnung sein/ damit wir die Zeichen der Zeiten/ vnder welche auch dieser vnser Comet gehört/ nicht vnachtsamlich lassen fürüber gehen/ sondern wol vnd fleißig betrachten/ nicht ohne folgende besserung vnser Gemüts vnd Lebens.

Nicht

2. Reg. 1.  
v. 10. 12.

Matth. 12.  
v. 40.



Schriffmässiger Bericht von Cometen.

13

Nicht weniger soll uns / des orths / zur warnung dienen / das Exempel Ahas des <sup>Ahas.</sup>  
 Königs Juda / welcher die von Gott selbst anerbottene Wunderzeichen nicht an-  
 nehmen wolte / doch mit etwas fürgewendtem Gleißnerischen schein : dann als der  
 Herr durch den Propheten ihm sagen liesse / er solte sich nicht fürchten für beyden Kö- <sup>Iesa. 7.</sup>  
 nigen / dem in Syrien / wie auch dem in Israel / welche damahlen Jerusalem beleger-  
 ten / dann sie wurden nichts außrichten / vnd des zu wahrer versicherung / solte er nicht  
 frölich vom Herren ein Zeichen fordern / ja wünschten / daß etwas wunderbars ge-  
 schehe in der Tieffe / oder droben in der Höhe : Da wägert er sich / auß Heuchlerey / vnd  
 sagt : Ich will nichts fordern / vnd will den Herren nicht versuchen. Grad als wann  
 das hiesse Gott versuchen / auff seinen außgedruckten Befehl / vnd anerbottene wahl /  
 etwas von ihm begeren : Weshwegen der Herr erzürnt worden / aber doch / in seinem  
 Zorn / nicht vergessen seiner Gnaden / in dem er selbst / den Heuchlern zwar zur ober-  
 weisung / aber den Gläubigen zu sonderbarem Trost / das zum Zeichen gibe / daß ein  
 Jungfraw den Immanuel gebären werde / als den lang zuvor verheissenen Seelig-  
 maker der Welt. Wolan (spricht der Prophet auß Befehl des Herrn) so höret ihr  
 vom Hauß Davids : Ist es euch zu wenig / den Menschen beschwerlich zu seyn / daß  
 ihr auch meinem Gott beschwärllich seyt? darumb so wirdt Euch der Herr selbst ein  
 Zeichen geben. Siehe / ein Jungfraw wirdt schwanger seyn / vnd wirdt einen Sohn  
 gebären : des Nammen wirdt sie heissen Immanuel.

Desgleichen mag uns wol zur warnung allhie eyngebildet werden das Exempel <sup>Pharao.</sup>  
 Pharaons / welcher / ab bewußten Wunderzeichen / sich nit allein nicht gebessert / son-  
 dern auch sein Herz je mehr vnd mehr verstockt vnd verhärret hat / bis endlich die zeit  
 seines vndergangs erfüllet war.

Gleichwol sollen gläubige Leuth nicht verzagen / sondern / wie sichs gebürt / in dem <sup>Consolatio.</sup>  
 Herren getrost vnd frölich seyn : inmassen dann der Herr selbst auff erzehlte Zeichen  
 des jüngsten Gerichts / also bald ihnen trostlich zuspricht vnd sagt : Wenn aber dieses <sup>Luc. 21. v. 28.</sup>  
 anfahe zu geschehen / so sehet auff / vnd hebet ewere Häupter empor / darumb daß sich  
 ewer erlösung nahe.

Vnd bey dem Propheten sagt der Herr : Ihr solt im Weg der Heyden nicht lehr- <sup>Ierem. 10.</sup>  
 nen gehn / vnd solt nicht erschrecken für den Zeichen des Himmels : weil die Heyden <sup>ver. 2.</sup>  
 für denselben erschrecken.

Zwar es ist recht vnd sehr loblich / wann der Mensch / durch das anschawen der  
 Sternen / vnd anderer dergleichen / gewöhnlichen oder neuen Zeichen des Himmels /  
 zu wahrem Furcht Gottes verur sacht vnd bewegt wirdt / alsdann solches an dem H.  
 David zu sehen : O Herr (sagt er) wann ich anschaw deinen Himmel / das Werk <sup>Psal. 8.</sup>  
 deiner Fingern : den Mon vnd die Sternen / die du zugerichtet hast : so muß ich be- <sup>v. 4. 5.</sup>  
 kennen vnd sagen : Was ist der Mensch / daß du seiner gedenkst : vnd des Menschen  
 Kind / daß du dich seiner annimbst?

Doch ab den Zeichen des Himmels erschrecken / nach dem Exempel der Heyden /  
 ist ein reches Abgötterey vnd Aberglauben : sittemal dise fälschlich beredt gewesen / als  
 wann in den Sternen ein Göttliche Krafft / ja als wann dieselbigen selbst Götter wä-  
 ren / daher die Sternen von den Heyden seind angebeten vnd verehret worden / vnd

W iij

das



Das mit Knächtlicher forcht vnd schrecken/als wann sie sich vor ihnen/ als vor grausamen Tyrannen/zu fürchtē hetten/gleich wie Cajus Caligula der Römische Keyser ab dem Donner/ Blitz/ vnd andern dergleichen sich entsetzt vnd gefürchtet hat/ als ein Gottloser Hünd/der sunsten sich rühmen dorffte/er habe die Arth vnd Natur an ihm/ ja ein solch dapffer vnd vnerschrocken Herr/ daß er sich auff der Welt/keiner Sünd scheuē noch schäme/ als wann ihm solch vnverschampt wesen ein groß Lob vnd Ehr seyn solte.

Fromme Leuth aber/ob sie gleichwol jederweilen sich befeissen/ Gott/ als ihren lieben Vatter/zu fürchten/erschrecken sie doch nicht zu sehr ab den Zeichen vnd Vorboten künftiger Göttlichen Heimsuchungen/oder auch des Jüngsten tags selbstem.

Rom. 8. v. 35  
& seq.

Sie sagen mit Paulo gang getrost: Wer wil vns scheiden von der Liebe Christi? Drangsal oder Anast? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr? oder Schwerdt? (wie geschrieben steht: Vmb deinet willen werden wir getödet den ganzen Tag: wir sind geachtet für Schlachtschaff.) Aber in diesem allem vberwinden wir weit/durch den der vns geliebet hat. Denn ich bin gewiß/ daß weder Todt noch Leben/weder Engel noch Fürstenthumb/nach Gewalt/weder gegenwertigs noch zukünftigs: weder hohes/nach tieffes/nach kein andere Creatur vns scheiden mag von der Liebe Gottes/welche ist in Christo Jesu vnserm Herren,

2. Tim. 4.  
ver. 8.  
Apoc. 22.  
ver. 20.

Ja so sehr ist es/daß sie ab den Zeichen des Jüngsten Tags erschrecken solten/wie die Vngläubigen/daß sie viel mehr der Erscheinung des Herren sich freuen/wünschen vnd sagen: Ja komb Herz Jesu: Komb bald.

## Denckwürdig Gespräch vber den letzigen Cometen.

Die Sternen des Himmels.

Was nuzt jezund der new Comet:  
Allweil die Sonn am Himel steht/  
Auch Mon/sampt vns den Sternen all/  
Ist doch erfülle lengst vnser Zahl.

Der Comet.

Laffe ab von Zorn/ ihr Sternen klar/  
Ich bin allhie/ ohn ewer gfabr.  
Von Gott komb ich/der mich gesendet/  
Doch selbs nit weiß kein zweck noch End.

Gott.

Dem ist also/mein Wort du bist/  
Weck auff die Welt zu dieser frist:  
Mein Rath wird ich vollstrecken bald/  
Vnd thun was jezt demselben gfallt.

Die H. Engel.

Ach Gott/ was wilt du von vns han?  
Solln wir mit dir sGrichit fahen an?  
Wilt straffen sunst? so stehn wir hie/  
Sag nur vns her/wann/wo vnd wie.

Die



Die vier Element.

I.

Das Fewr.

Als Gott Sodom verderben wolt/  
Gfiel ihm/daß ich drauff fallen solt.  
Jezt ware ich auch/vnd bin bereit/  
Daß ich vollstreck sein Gerechtigkeit.

II.

Der Luft.

Wie offte hab ich vergiffet schon/  
Viel Leuth dem Todt gemacht vnderthon.  
Will Gott/mir Pest/jezt straffe gschwind  
In seinem dienst mich allzeit finde.

III.

Das Wasser.

Die erste Welt durch mich verdarb/  
Auch mancher sunst offte in mir starb.  
Will Gott/so will ich stillen bald/  
All Menschen Kind/wies ihm gefalt.

IIII.

Die Erd.

Cor/Dathan/vnd auch Abiram/  
Macht ich vorzeiten still vnd zam.  
In Plurß nechsthin auch vil verschluckt/  
Kas thun auch jez/wan Gott mich zuckt.

Der arme reuende  
Sünder.

Ach Gott/es ist vmb mich zu thun/  
In deine Hand will fallen nun:  
Dein Gnad ist groß/dest tröst ich mich:  
Dein Wort mein Trost:dest lob ich dich.

Die Gottlose Welt.

Es hat kein noth/hett ich derweyl/  
Nur Gold vnd Gelt zu zehlen viel.  
Diß ist doch nicht der erst Comet/  
Gleichwol die Welt noch allzeit steht.

Der Comet.

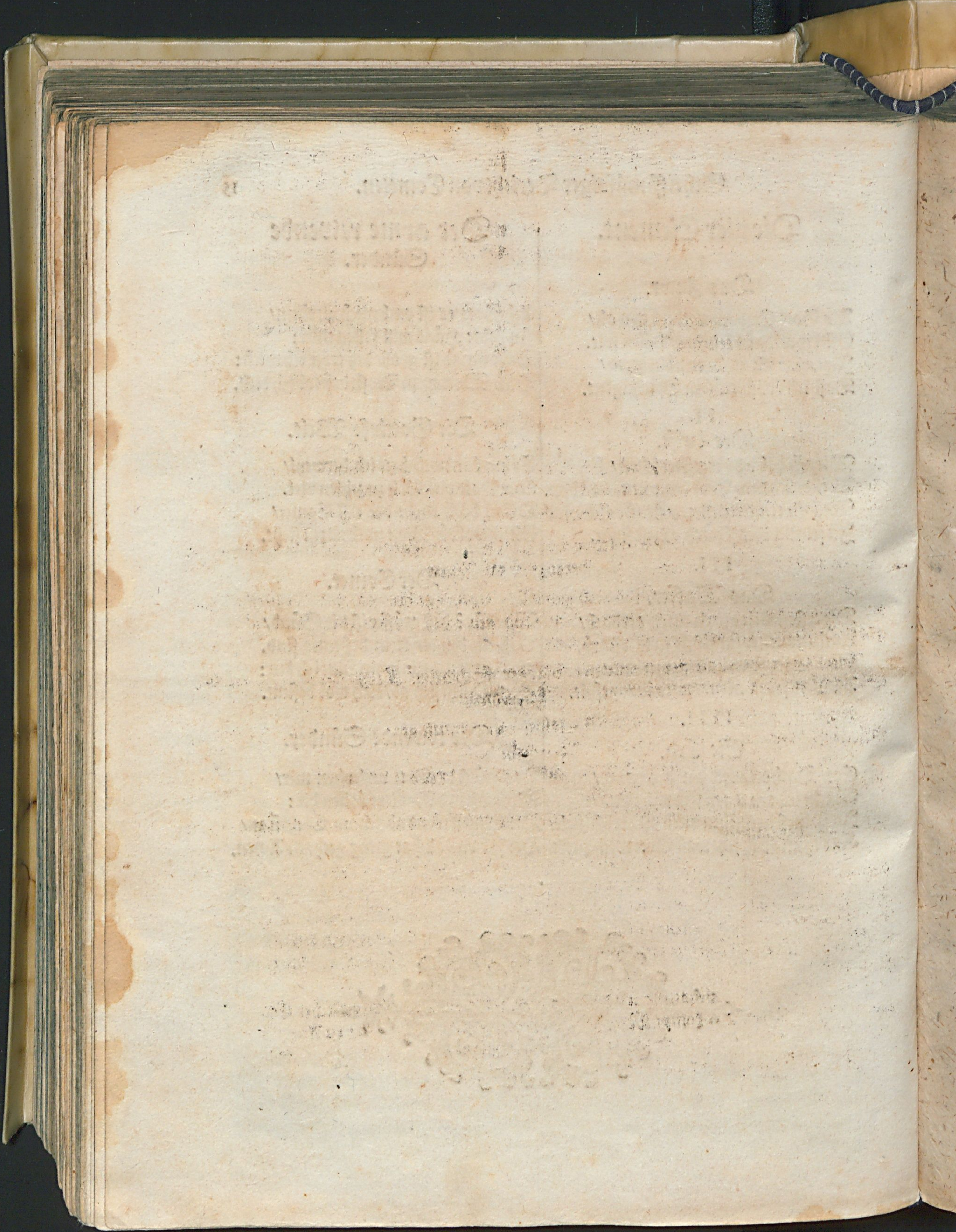
Was ist's?dest gröffer ist die Sünd/  
Daß ich bey dir klein bekrung find.  
Sich an mein gstat/ein Kue ich bin:  
Von Sünd steh ab/dich wol besinn.

Der reuende Sünder.

Das wölft du Gott verleyhen mir/  
Mich laß in d'Kut jez fallen dir:  
Die Straffwend ab/schaw Christi an/  
Der für vns all hat gnug gethan. Amen.



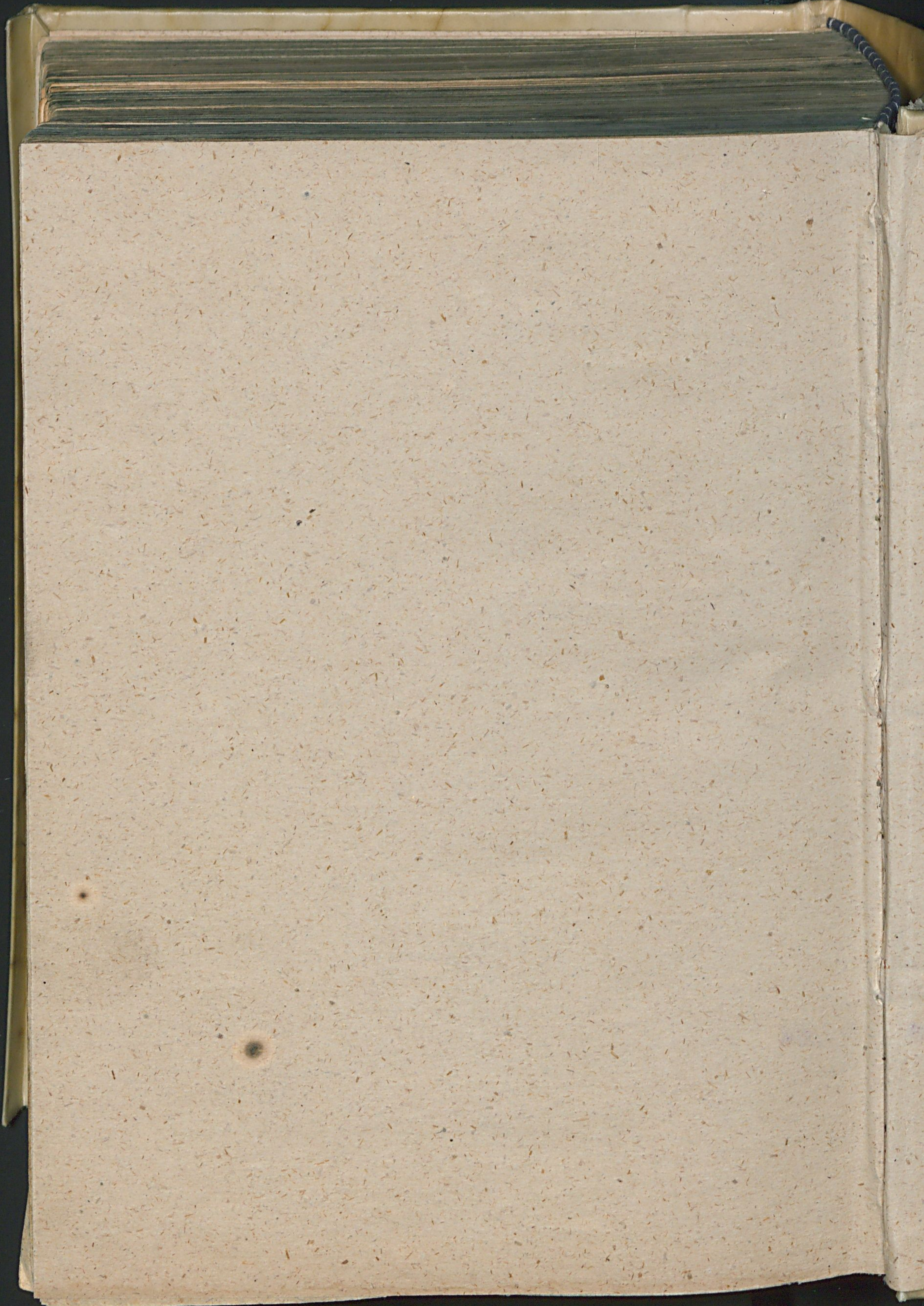














Pd 3898

Pd 3898

1077

ULB Halle 3  
001 958 070

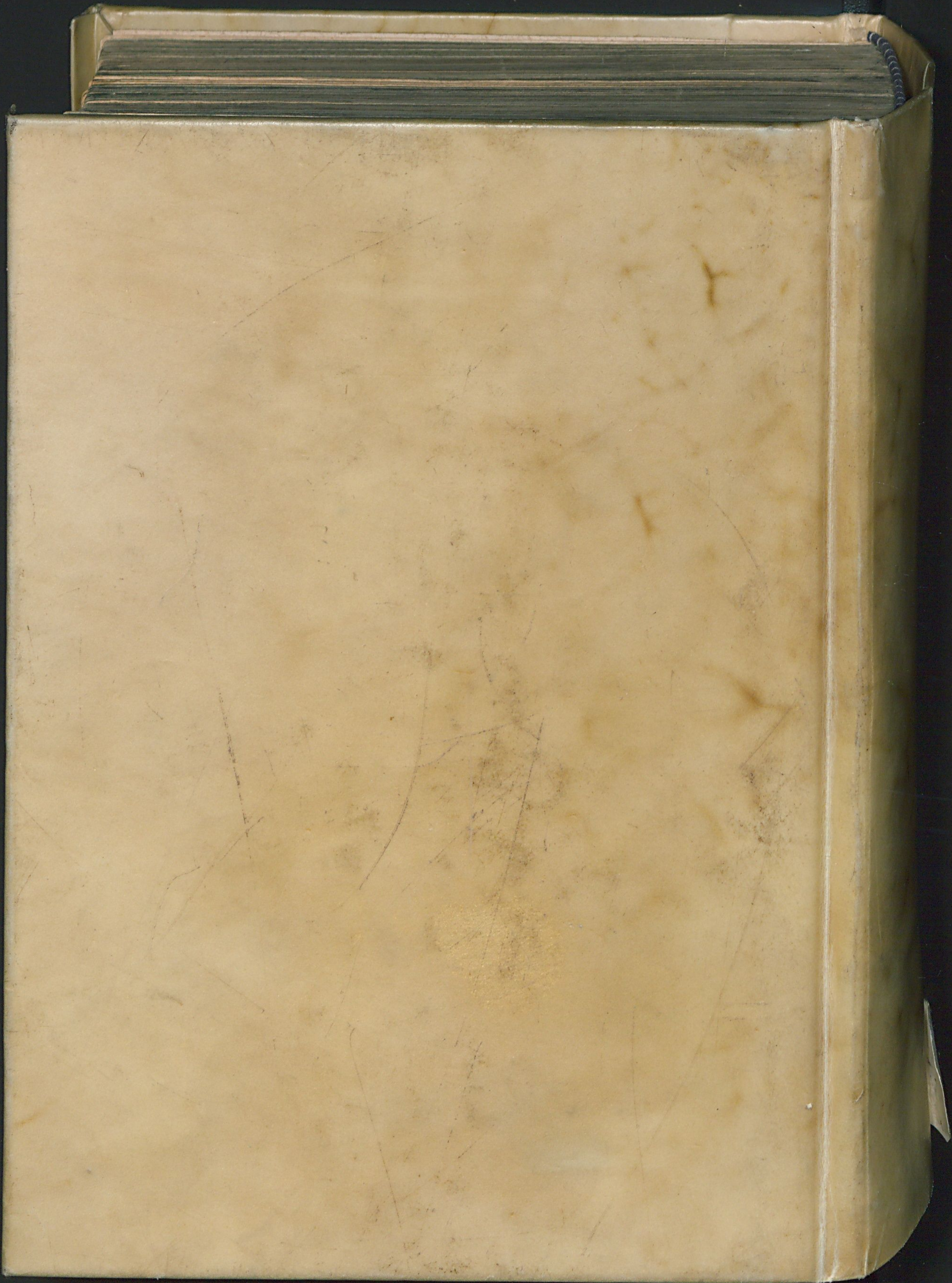


sb

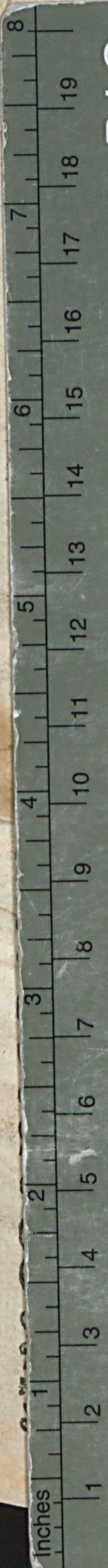
Res. 2, Schirn  
Febr. 82











B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13



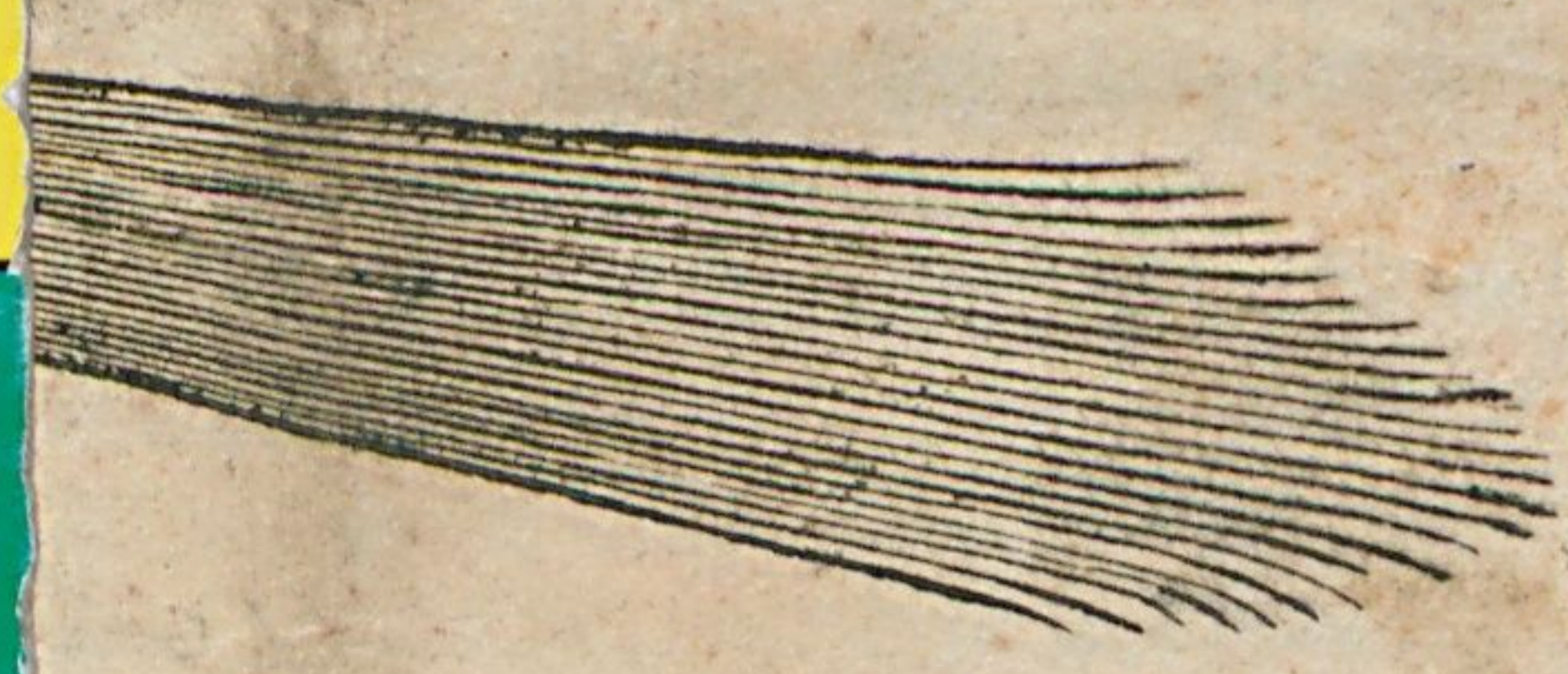
Historischer vnnnd  
lässiger Bericht /

Neuen Comet

den zwen letzten Mona-  
ten 1618. Jahrs / offema-  
chiedlichen Drehen /  
sehen lassen:

zu Frommen zum Trost /  
aber zur warnung /

stelle durch  
grossen / H. Schrifft D.  
bey Sant Peter  
Basel.



sel/bey Jacob Treuw /  
Christi / 1618.



10